



*LE STORIE
di Emma*

LA ROMANA DAL 1947

LE STORIE di Emma

Emma, die Gärtnerin

Ich heiße Emma und bin von Beruf Gärtnerin.

Als ich klein war, gefielen mir sehr die Farben des Regenbogens. Ich liebte es, meine Zeit auf der Veranda zu verbringen und kleine Samen zu pflanzen. Meine Urgroßmutter Caterina, die mit dem super lockigen Haar, hatte mir beigebracht, dass Blumen etwas ganz Besonderes sind und nicht gesammelt oder herausgerissen werden dürfen. Ganz im Gegenteil, man muss sich um sie kümmern und mit ihnen sprechen, als ob sie gute Freunde wären.



Meine Urgroßmutter liebte es nämlich, ihren kostbaren Garten zu pflegen. Sie behandelte ihre süßen Blumen, als ob es ihre Enkel wären. Jeder, der an ihrem Haus, das auf dem Land lag, vorbeikam, blieb stehen, bewunderte all die Farben des Gartens und sog mit geschlossenen Augen die Düfte ein, die von den Blütenblättern aufstiegen.


Einmal, ich hatte gerade die Hände ins Erdreich eingetaucht, sah ich ein merkwürdiges Tierchen, das zwischen den Blättern hin und her hüpfte: es machte tausend Purzelbäume und schmiss seine acht Beinchen in die Luft. Wir sind sofort Freunde geworden. Und alle beide waren wir super glücklich, wenn wir die Tage im Garten verbrachten. Jenes kleine Tier lief so schnell, dass ich beschloss, es "Speeder" zu nennen.

Jetzt ist dieses kleine Insekt mein bester Freund: zusammen lachten wir uns kaputt, als wir die farbenfrohen Blumen und Blätter durchquerten. Alle Tiere aus allen Gärten kamen, um zu sehen, wieviel Spaß wir zusammen hatten! Meine Urgroßmutter sagte immer, dass ihr Garten ihre größte Freude sei und

LA ROMANA DAL 1947

LE STORIE di Emma

wenn sie im Garten sein konnte, war sie glücklich: sie war so gut darin, ihre Pflanzen zu pflegen und wachsen zu lassen, dass ich mir ganz doll wünschte, wenn ich groß war, einmal so glücklich zu werden wie sie.

Ich liebte alle Arten von Blumen, die Margeriten, die Lieblingsblume meiner Mutter, die Hortensien der Oma und die Sonnenblumen der Tante. Wenn ich nachmittags meine gewöhnlichen Spaziergänge zwischen den Wiesen machte, schnitt ich Äste und vertrocknete Blätter ab, gab bei den Blumen, die das brauchten, Erde dazu und goss dort, wo die Erde durstig und ausgetrocknet war. Auf der Terrasse zuhause pflanzte ich kleine Samen und befolgte im Geiste die Anweisungen von Urgroßmutter Caterina, die immer wieder dazu aufforderte, sich um die Blumen zu kümmern und die Pflanzen lieb zu haben. 

Der Garten, den ich mit meinem treuen Freund Speeder und dank der ständigen Hilfe meiner Urgroßmutter Caterina angelegt habe, war immer schon der farbenfroheste und glücklichste von allen.

*Lies alle Geschichten
von Emma!*



LA ROMANA DAL 1947